

## Selbstverantwortlich lernen

---

Von Beatrice Rehli und Gabrielle von Arx, Consultants bei der Frey Akademie

Die Entwicklung von Wissen in einer Gesellschaft beeinflusst den wirtschaftlichen Wandel und dieser wirkt auf das Wissen zurück. Je rascher der Wandel, umso schneller müssen vorhandenes Wissen und Kompetenzen angepasst und erweitert werden. Die Fähigkeit, selbstverantwortlich zu lernen und zu handeln, ist eine Grundlage, um in einem schnelllebigen Wirtschaftsumfeld mitzuhalten und erfolgreich zu sein.

### Warum dieses Thema?

Um im Markt erfolgreich zu sein, ohne die menschlichen – «weichen» – Faktoren zu vernachlässigen, setzen Unternehmen auf neue Technologien, Kostenreduktion, Innovation, flexible Arbeitsorganisation und eine dynamische Führung.

Das hat Folgen für die Qualifikation und die Kompetenz der Mitarbeitenden, für ihre berufliche Aus- und Weiterbildung, die sie zunehmend in eigener Verantwortung bestimmen und gestalten sollen.

Wenn im Folgenden von «selbstverantwortlich lernen» die Rede ist, dann darum, weil dieser Begriff umfassend ausdrückt, worum es geht – um das Übernehmen von Verantwortung nämlich in der Gestaltung des eigenen beruflichen Werdegangs, der lebenslanges Lernen erfordert.

Andere Ausdrücke wie selbstgesteuertes, selbstorganisiertes oder autonomes Lernen beinhalten in etwa dasselbe. Je nachdem, wo und in welchem Zusammenhang der Begriff auftaucht, ist die Akzentuierung im Lernprozess unterschiedlich.

### Was ist unter selbstverantwortlich lernen und arbeiten zu verstehen?

Selbstverantwortlich lernen ist nicht nur Sache der Lernenden, sondern ebenso der Lehrenden. Denn selbstverantwortliches Lernen und Arbeiten setzt voraus, dass die Rollen der Lehrenden / des Auftraggebers und die der Lernenden / der Mitarbeitenden definiert sind. Der Auftrag muss klar und das Ziel der Bildungsmaßnahme festgelegt sein.

Lehrende müssen das Lernsetting so gestalten, dass Lernende die zu erreichenden Lernziele von Anfang an genau kennen. Lernziele können – innerhalb eines festgesetzten Rahmens – auch von den Lernenden selber definiert werden. Von den festgelegten Lernzielen hängt ab, ob die dafür notwendigen Kompetenzen bereits vorhanden sind oder ob sie im Lauf des Prozesses erworben werden sollen. Die Lernenden beteiligen sich aktiv an der Planung ihres Lernwegs.

Die Rolle der Lehrenden ist beim selbstorganisierten Lernen im eigentlichen Lernprozess passiver als beim klassischen Frontalunterricht, jedoch aktiver in der Unterrichtsplanung und Vorbereitung. Lehrende begleiten Lernende in ihrem Lern- und Arbeitsprozess und stehen ihnen, wenn nötig, als mitdenkende und verständnisvolle Gesprächspartner zur Seite.

Während der Umsetzung des (Lern-)Plans überprüfen die Lernenden immer wieder die gemachten Schritte und reflektieren damit verbundene Erfahrungen. Daraus gewonnene Erkenntnisse über das eigene Lernen können dazu führen, dass sie ihre Lernstrategien ändern. Dies setzt jedoch voraus, dass die Lernenden Arbeits- und Lerntechniken kennen und diese auch reflektieren können.

Grundlage der Reflexionsfähigkeit ist die Schulung der Selbstwahrnehmung. So können Lernende eine selbstbewusste und konstruktive (Selbst-)Kritikfähigkeit entwickeln und mögliche hemmende Verhaltensmuster erkennen. Sie lernen, ihre Ressourcen richtig einzuschätzen und momentane Begrenzungen zu akzeptieren und/oder zu überwinden.

### **Voraussetzungen für das selbstverantwortliche Lernen und Arbeiten**

«Ausgehend von der Erkenntnis, dass auf dem heutigen Arbeitsmarkt einmal vermittelte berufliche Fachkenntnisse und Fertigkeiten infolge des raschen technischen und wirtschaftlichen Wandels immer schneller veralten, sind Qualifikationen gefordert, die nicht so rasch oder gar nicht veralten,... dazu gehören Selbstständigkeit im Denken und Handeln, methodische Flexibilität und Reaktionsfähigkeit, Transferfähigkeit und vorausschauendes Denken in Zusammenhängen.» (Prof. G. P. Bunk, Universität Giessen, in Europäische Zeitschrift «Berufsbildung» 1/94)

Erfolgreich im Arbeitsprozess stehende Menschen verfügen gewöhnlich über Handlungskompetenz, d. h., sie können Ziele setzen und kontrollieren, ihr Umfeld und ihre Aufgaben wahrnehmen, denken und entsprechend handeln. Diese Fähigkeiten haben sie sich durch Handlungslernen angeeignet. Der Handlungslernprozess hat in vielen kleinen Lernschritten beim Lernenden eigenes Handeln im Sinn von Selbstorganisation ausgelöst. Der/die Lernende hat verschiedene Kenntnisse und Methoden angewandt und in unterschiedlichen Sozialformen des Lernens geübt. Handlungskompetenz erwirbt man nicht durch Belehrung, sondern durch Handeln selbst.

Für die Lehrenden folgt daraus, dass sie ihre Aktivität bis zu dem Punkt zurücknehmen sollten, an dem die eigenen Kräfte und Fähigkeiten der Lernenden für den weiteren Verlauf des Lernprozesses gerade noch ausreichend sind.

Die Unterrichtsstruktur sollte so gestaltet werden, dass Abläufe, Arbeits- und Verhaltensregeln klar und zweckmässig sind. Kommunikation und Interaktion zwischen den Partnern sind ein Markenzeichen der selbstverantwortlichen Lernprozessgestaltung. Reflexions-, Feedback- und Evaluationsinstrumente wie Lerntagebuch, Lernplattform, Kriterien, Kompetenzraster und Lerngespräche müssen eingeführt und verbindlich gestaltet sein. Für das Verhalten der Lernenden folgt daraus, dass sie engagiert lernen und ihre Lern- und Leistungsfähigkeit voll einsetzen.

Selbstverantwortliches Lernen geschieht nicht einfach so. Es bleibt immer in der Verantwortung des Einzelnen, entsprechende Angebote zu nutzen. Selbstverantwortlich sind beide Seiten: die Anbieter, die die Lernanlage entsprechend gestalten und die Lernenden, die das Angebot nutzen.

### **Selbstverantwortliches Lernen bei der Frey Akademie**

Die Frey Akademie begleitet Institutionen in der Entwicklung und Umsetzung von selbstverantwortlichen Lernansätzen.

Informationen zu diesen Angeboten finden Sie unter

[http://www.freyakademie.ch/SVEB\\_Seminare/Selbstgesteuertes\\_Lernen/](http://www.freyakademie.ch/SVEB_Seminare/Selbstgesteuertes_Lernen/)

oder direkt bei der Seminarleiterin:

Gabrielle von Arx, Tel. 044 368 71 01, E-Mail: [gabrielle.vonarx@freyakademie.ch](mailto:gabrielle.vonarx@freyakademie.ch)